

OFFENER BRIEF AN ALLE ÖKOGRUPPEN

Liebe Freundinnen und Freunde der Ökologiegruppen in der DDR!

Am 29.10.1989 wurde in Berlin der "Demokratische Aufbruch-sozial, ökologisch" als politische Vereinigung gegründet. Wir wollen uns zu einer alternativen ökosozialen ~~Partei~~ Volkspartei entwickeln und am 16./17. Dezember 1989 in Leipzig unseren Gründungsparteitag durchführen. Die Mitglieder haben sich die Aufgabe gestellt, daß diese Partei längerfristig zu einer Interessenvertreterin vieler Menschen wird, die auf demokratischem, gewaltfreiem Weg den ökologisch-sozialen Umbau unserer Gesellschaft erzwingen können.

Wir bieten allen Bürgern die Mitarbeit in Facharbeitskreisen zu verschiedenen Themenkomplexen an, so z.B. zu Problemen der Frauen-, Kinder- und Familienpolitik, zum Umweltschutz, zu Fragen der Bürger- und Menschenrechte, zu Problemen der Zweidrittel-Welt und zur Zusammenarbeit mit anderen politisch-demokratischen Bewegungen. Es ist unser Ziel, innerhalb der nächsten Wochen einen tragfähigen Programmentwurf für den unumkehrbaren politischen und wirtschaftlichen Reformprozeß in der DDR zu erarbeiten. Die in den Attributen "ökologisch" und "sozial" angedeutete Richtung erscheint uns dabei am wesentlichsten und muß von Beginn an bestimmend sein. Wir wollen bei dem allen nicht nur fordern, sondern an der Durchsetzung unserer Forderungen weit über das parteipolitische Engagement hinaus aktiv und konsequent mitwirken.

Dabei können und wollen wir nicht auf die langjährigen Erfahrungen der in unserem Land existierenden Umweltgruppen, die z.B. in der Gesellschaft für Natur und Umwelt, beim Kirchlichen Forschungsheim Wittenberg und im Grünen Netzwerk arde arbeiten, verzichten!

Wir wünschen uns, daß auch Arbeitskreise und Einrichtungen wie die Umweltbibliotheken und Frauen- und Friedensgruppen weiter unabhängig bestehen bleiben. Sie alle können durch ihre Erfahrung und Kompetenz unsere politische Arbeit und die der etablierten Parteien in der Öffentlichkeit kontrollieren und als wesentliches Korrektiv dienen. Über eine (~~Zusammenarbeit~~-)Arbeit mit uns kann politischer Einfluß geltend gemacht werden. Gerade die verschiedenen Gruppen können entscheidend dazu beitragen, daß ein demokratischer Aufbruch in der Gesellschaft geschieht, d.h. daß sich die Mehrheitsverhältnisse in der Bevölkerung hin zu "sozial" und "ökologisch" verschieben, und damit auch eine neue Politik ermöglichen.

Wer darüber hinaus nicht nur mitarbeiten möchte, kann die weiterhin wichtige Arbeit an konkreten Ökoproyekten und zur Bewusstseinsbildung und zur Veränderung unserer Bedürfnisstrukturen natürlich auch durch persönliches politisches Engagement verstärken. Selbstverständlich freuen wir uns über neue grüne DA-Mitglieder, wohl wissend, daß auch grüne Politik - leider - immer nur Real-Politik sein kann. Wir bitten Euch, uns beim Erarbeiten eines ökosozialen Gesellschaftskonzeptes zu unterstützen, damit unser Land eine lebenswerte Zukunft gewinnt. Als vordringliche Aufgaben sehen wir:

- Bestandsaufnahme aller vorhandenen Umweltdaten, Veröffentlichung aller ~~xxx~~ bisher und noch geheim gehaltenen Werte, Ausbau der Umweltanalysetechnik zur Vervollständigung der Angaben zur Luft-, Boden- und ~~xx~~ Wasserbelastung,
- Bestandsaufnahme regional und landesweit bedrohter Tier- und Pflanzenarten,
- breite und differenzierte Information der Bevölkerung zu allen relevanten Umweltproblemen wie Treibhauseffekt, Ozonloch, Kernenergie, Umweltchemikalien, Asbest, Lärm, zur Rauch- und Abgasbelastung und zum Waldsterben, zur Gewässer- und Trinkwasserbelastung und zum

Gülleproblem, zu Fleisch- und Lebensmittelvergiftungen bis hin zu bisher ungeklärten Wirkungen und Effekten verschiedener Umwelttoxinen,

- sofortige Erarbeitung eines alternativen Energiekonzeptes mit Zurückdrängung des Braunkohleabbaus und Energieeinsparung als wichtigster Energiequelle in unserem Land (Dezentralisierung der Energieproduktion, verstärkte Nutzung erneuerbarer Energieträger, verbesserte Wärmedämmung, Kraft-Wärmekopplung einschließlich der schrittweisen Erhöhung der Energiepreise),
- beginnend mit der Stilllegung total veralteter umweltbelastender Industriebetriebe und unrentabler Tagebaue die schrittweise Modernisierung der Industrie unter Beachtung konsequenter Umweltschutzmaßnahmen,
- Umstellung der Autoindustrie in der DDR und Ausbau der Infrastruktur und des Nahverkehrsnetzes,
- Umstellung* - Abbau der landwirtschaftlichen Agrargroßproduktion nach ökologischen und ökonomischen Gesichtspunkten,
- Abbau von Umweltbelastungen an Arbeitsplätzen,
- Untersuchung und Verhinderung der Verlagerung ~~der Verlagerung~~ schadstoff- und energieintensiver Industriezweige aus Westeuropa in die DDR,
- Aufdeckung aller eigenen und Importmülldeponien (gleichgültig ob Haus-, Schadstoff- oder Sondermülldeponien) und sofortige Aufnahme von Verhandlungen mit den Verursachern (Industriebetriebe!) und Verursacherländern, sofortige Abschaffung aller wilden, unkontrollierten Müllkippen.

Zum Schluß freuen wir uns, daß wir von ersten Erfolgen berichten können. Neben der Einrichtung eines Ökospendenkontos ist mit dem ~~am~~ Aufbau eines Ökokoordinierungsbüros begonnen worden. Das Projekt eines unabhängigen Ökologie-Forschungsinstitutes, in welchem Wissenschaftler vor allem ehrenamtlich längst fällige Untersuchungen vornehmen wollen, nimmt unter unserer Mitwirkung deutlichere Konturen an. Dieses Institut soll schon sehr bald seine Arbeit aufnehmen und wirbt um Mitarbeiter und Interessenten. Unsere Partei soll, um die Unabhängigkeit der Forschungen zu garantieren, ausschließlich finanzielle Unterstützung leisten und sich auf politischer Ebene um die Durchsetzung der aus den Forschungsergebnissen resultierenden Forderungen bemühen.

In der Hoffnung Ihr glaubt uns, daß wir es ernst und ehrlich meinen, fordern wir Euch auf, Euch in der einen oder anderen Weise an der Verwirklichung der hier ausgesprochen Gedanken zu beteiligen. Wir freuen uns auch über Eure Post, Eure Kritik und Eure Vorschläge. Ladet Mitglieder der DA-Ortsgruppen zu Euren Aktionen ein! Versuchen wir's gemeinsam, damit wir alle leben können.

Mit herzlichen Grüßen